

verlässigern Freund hättest wie mich — und jetzt so anmuthig mit Deiner Freundin über ihr untreuens Haupt gescherzt. Diese wenigen Zeilen sind in der That recht bezaubernd süß — aber ich hoffe doch, unter Liebenswürdigkeit verstehst Du die Würdigkeit geliebt zu werden? Worauf bezieht sich aber die Erwähnung: Du glaubtest jetzt selbst, was man über diesen Punkt (der Nichttreue nehmlich) versichert habe? Gehrt das mich oder mein ganzes Geschlecht an?

[Blattende.]

296. An A. W. Schlegel.

[Braunschweig] Donnerstag 5ten [—6.] März [1801].

Ich will Dir nur diesen Abend noch ein wenig auf Deinen lieben langen materiellen, das heißt materienvollen Brief erwidern, denn wenn Morgen früh das Wetter und ich nicht gar zu schlimm sind, möchte ich selbst wegen Deines Auftrags zu Bieweg gehn. Apropos, ich habe mich schon sehr geängstigt, daß Du keinen Regenschirm hast und vielleicht nicht so flug bist darauf zu fallen, daß man sich einen kaufen kann. —

Sehr trostlos kam es mir vor, wie ich am letzten Posttag nichts von Dir erhielt, aber ich gab mich darein nach gehöriger Überlegung und wartete um so eifriger auf heut, wo Frau von Giersdorf und der Briefträger zugleich kamen, und ich noch zwey Stunden länger warten mußte.

Der Handel mit dem Chamäläon ist sehr kraus; was mir vollkommen darin einleuchtet, ist die Vermuthung wegen Meyer; ich setze alle meine andern guten Freunde auf Eine Karte dafür, daß es sich so verhält. Was willst Du? er gehört nun eben zu den schlechten guten Freunden, von denen Chamfort spricht, und ich habe mich ihrer gewiß nicht allein